

Kostenbeitrag:

Die Teilnahme an der Freitagsveranstaltung ist kostenfrei.

Samstagsveranstaltung:

55,00 € Tageskarte

Bankverbindung:

Nassauische Sparkasse

Kto: 277000360

BLZ: 51050015

Bitte zahlen Sie erst nach Erhalt der Teilnahmebestätigung.

Die Teilnehmeranzahl ist aus organisatorischen Gründen begrenzt: eine frühzeitige Anmeldung ist deshalb sehr zu empfehlen!

Akkreditiert durch die LÄKH und LPPKJPH:

Freitagsveranstaltung: 2 FE

Samstagsveranstaltung: 7 FE

Anmeldung und Rückfragen:

Geschäftsstelle der LPPKJP Hessen

Frau Schäfer

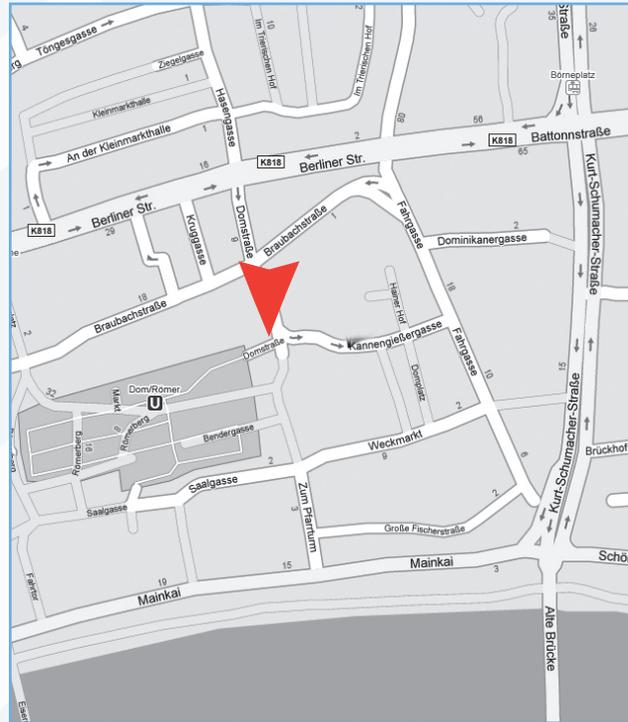
Gutenbergplatz 1

65183 Wiesbaden

T: 0611 53 16 8-0

F: 0611 53 16 8-29

post@ptk-hessen.de

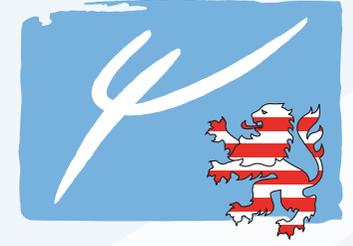


© 2008 Google Maps

Veranstaltungsort: Haus am Dom
Domplatz 3
60311 Frankfurt

Es wird Anreise mit ÖPNV empfohlen:

Die U-Bahnen der Linien U4 (Richtung Seckbacher Landstraße) und U5 (Richtung Preungesheim) fahren in kurzen Abständen vom Hauptbahnhof direkt zum Haus am Dom, Haltestelle Dom/Römer (Ausgang Dom). Auch die Straßenbahnhaltestelle „Dom/Römer“ der Linien 11 und 12 befindet sich direkt vor dem Haus.



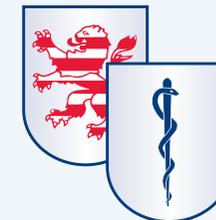
LPPKJP HESSEN

IST IRREN NOCH MENSCHLICH?

Strukturwandel im Gesundheitswesen und seine Auswirkungen auf psychotherapeutisches Handeln

Gemeinsame Fachtagung
der LÄK und der LPPKJP Hessen

23./24. Januar 2009
Haus am Dom Frankfurt



Landesärztekammer Hessen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Strukturveränderungen im Gesundheitswesen betreffen auch die psychotherapeutische und psychosoziale Versorgung seelisch kranker Menschen. Zunehmender Wettbewerb, Selektivverträge, Effizienzdruck, aus der Wirtschaft übernommene Qualitätsmanagementprogramme und wie aktuell geschehen die Aufkündigung der Sozialpsychiatrie-Vereinbarung gefährden eine subjektbezogene psychotherapeutische Arbeit. Diese muss sich an den individuellen Bedürfnissen der leidenden Menschen orientieren.

Für den Erfolg einer psychotherapeutischen Behandlung ist – wie alle Effizienzstudien zeigen – die spezifische Beziehung zwischen Patient/in und Psychotherapeut/in von entscheidender Bedeutung! Das gilt für jede Form der ambulanten und stationären Psychotherapie gleichermaßen – egal, ob von ärztlichen, psychologischen oder von Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutenInnen ausgeführt. Eine Medizin und Gesundheitsversorgung, die kranke Menschen Diagnose-bezogenen Therapieprogrammen zuordnet und ihre persönlichen Entscheidungsmöglichkeiten und das Mitspracherecht von Behandlern wie Behandelten reduziert, ist mit wissenschaftlich begründeter sinnvoller Psychotherapie unvereinbar.

Beginnend mit Klaus Dörner wird die Tagung die Auswirkungen der aktuellen Veränderungen auf die Behandlungsrealitäten einer kritischen Betrachtung durch verschiedene Referentinnen und Referenten unterziehen.

Der Gemeinsame Beirat von Landesärztekammer und Landeskammer für Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten lädt alle hessischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten herzlich ein, daran teil zu nehmen.

Cornelia Krause-Girth und Sabine Eckert
Vorsitzende des Gemeinsamen Beirats

FREITAG 23.01.2009

— 19.30 Uhr

Begrüßung und Moderation:
Prof. Dr. Cornelia Krause-Girth

Grußwort: **Prof. Dr. Joachim Valentin**
(Haus am Dom)

— 20.00 bis 21.30 Uhr

Öffentlicher Vortrag und anschließende Diskussion

„Ist Irren noch menschlich?“
Prof. Dr. Klaus Dörner

— ca. 21.30 Uhr

Umtrunk

SAMSTAG 24.01.2009

— 09.15 bis 10.00 Uhr

Eröffnung der Tagung:
Dipl. Soz.-Päd. Sabine Eckert

Begrüßung der Teilnehmer:
Dr. Gottfried von Knoblauch zu Hatzbach
Präsident der LÄK
Dipl.-Psych. Jürgen Hardt
Präsident der LPPKJP

— 10.00 bis 11.00 Uhr

Die therapeutische Beziehung unter dem Druck der Rationierung – Überlegungen aus ethischer Sicht

Prof. Dr. Johannes Fischer,
Institut für Sozialethik, Zürich
Moderation: **Dr. Helmut Deist**

— 11.00 bis 11.30 Uhr

Pause

— 11.30 bis 12.30 Uhr

Wa(h)re Gesundheit
Dr. Bernd Hontschik, Frankfurt
Moderation: **Dr. Susanne Schlüter-Müller**

— 12.30 bis 13.30 Uhr

Psychotherapie – ein unverzichtbarer Teil des Gesundheitssystems

Dipl.-Psych. Helga Kühn-Mengel, MdB,
Patientenbeauftragte der Bundesregierung, Berlin
Moderation: **Dipl.-Psych. Thomas Merz**

— 13.30 bis 14.30 Uhr

Mittagspause

— 14.30 bis 16.00 Uhr

ARBEITSGRUPPEN

Neue Vertrags- und Versorgungsformen und die Zukunft der Psychotherapie

Dipl.-Psych. Wolfgang Schwerd, Fulda
Moderation: **Dipl. Soz.-Päd. Sabine Eckert**

**Stationäre Psychotherapie in der Rehabilitation
Relevanz für die Praxis – Vernetzung –
Entwicklungslinien**

Dipl.-Psych. Dr. Jürgen Döring,
Klinik am Hainberg, Bad Hersfeld
Moderation: **Dipl.-Psych. Thomas Merz**

**Von der Versorgung zur Überwachung? –
Perspektiven der Psychotherapie nach
Einführung der e-Card**

Dr. Stefan Pollmächer, Kassel
Moderation: **Dr. Ulrich Müller**

Sinn und Unsinn von Qualitätssicherung

Prof. Dr. Dipl.-Psych. Klaus Schmeck,
Universitäre Psychiatrische Kliniken, Basel
Moderation: **Dr. Susanne Schlüter-Müller**

— 16.15 bis 17.00 Uhr

Abschlussplenum

Moderation: **Prof. Dr. Cornelia Krause-Girth**

